

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Dr.<sup>in</sup> **Pamela Rendi-Wagner, MSc, Muchitsch**  
und GenossInnen  
betreffend **echte Reform angehen**

eingebraucht im Zuge der Debatte über die Dringliche Anfrage betreffend **die Zerstörung unseres gut funktionierenden Gesundheitssystems durch die Kassenzentralisierung**

Die legislative Umsetzung des Vorhabens der schwarz-blauen Bundesregierung bezüglich Sozialversicherungsstruktur-Umbau wird von allen Seiten heftig kritisiert. Nicht nur, dass es unter völliger Missachtung der Betroffenen entstanden ist, ist in den Stellungnahmen von einem „Spiel mit Zahlen“ über das „Ende der Selbstverwaltung“ bis hin zu „fehlenden Fusionszielen“ und „Verfassungswidrigkeit“ die Rede. Das Vorhaben entwickelt sich zur schlechtest vorbereiteten Zentralisierung der Zweiten Republik.

Nach all dieser begründeten Kritik und nachdem zahlreiche Erfahrungen zeigen, dass übereilte Fusionen zu 70 Prozent scheitern und viel mehr kosten, als sie letztendlich bringen,

stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher folgenden

### Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, die Regierungsvorlage zum Sozialversicherungs-Organisationsgesetz samt der im Kontext stehenden übrigen Regierungsvorlagen zurückzuziehen und stattdessen eine Regierungsvorlage unter Einbeziehung der Versichertenvertreter (Sozialpartner) zu erarbeiten, die unter anderem auch die Versprechungen der Bundesregierung umsetzt:

- gleiche Leistungen für alle Versicherten
- echte Selbstverwaltung in allen Trägern
- keine Selbstbehalte
- mehr Geld für das Gesundheitssystem für Leistungsausbau.“



